

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Sonntagspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwochnummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabendnummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzuliefern.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 99.

Mittwoch, den 11. Dezember 1912.

22. Jahrgang.

Achtuhr-Ladenschluß

in Großröhrsdorf, Brettnig und Hauswalde.

Die Liste über die Abstimmung wegen der beantragten Einführung des 8-Uhr-Ladenschlusses in Großröhrsdorf, Brettnig und Hauswalde liegt vom 9. dieses Monats ab auf 2 Wochen in den Gemeindeämtern der genannten Gemeinden zur öffentlichen Einsicht aus.

Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste können von den beteiligten

Geschäftsinhabern bis zum Ablaufe der Frist schriftlich oder zu Protokoll bei den zuständigen Gemeindevorständen oder der königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz erhoben werden; nach Ablauf der Frist vorgebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Kamenz, am 7. Dezember 1912.

Der Kommissar.

v. Zimmermann, Regierungssamtmann.

Neueste Nachrichten.

Serbiens scharfe Haltung!

Die Haltung der serbischen Regierung, die unter dem Einflusse der Militärpartei steht, hat noch keine Veränderung erfahren, und es liegen keine Anzeichen für eine Entspannung vor. Vielmehr wäre festzustellen, daß die Regierung Kundgebungen der Bürgerlichkeit inszeniert und inspiriert, die eine Bekämpfung des bisherigen Standpunktes des Kabinetts in der Hofenfrage bedeuten. So hat die Belgrader Handelskammer und die Organisation der serbischen Kaufleute Deputationen zum Ministerpräsidenten Pasič geschickt, die von der Regierung verlangten, daß sie auf der Forderung nach dem Hofen von Durazzo beharre, da dies eine Lebensfrage für Serbien sei. Die Handelswelt stimmt mit der Nation überein, für die Durchsetzung dieser Forderung auch die letzten Opfer zu bringen. Ministerpräsident Pasič gab den Erschienenen die Versicherung, daß alles geschehen werde, um die Lebensinteressen Serbiens zu wahren. Die fortgesetzte Agitation der Presse, die von einem beabsichtigten Raubzug Österreich-Ungarns spricht, trägt gleichfalls nicht dazu bei, in der breiten Öffentlichkeit jene Stimmung vorzubereiten, die dem Kabinett ein Einlenken ermöglichen und gleichzeitig die Grundlage für eine aufrichtige Verständigung Serbiens mit der Monarchie schaffen könnte.

Vertikales und Sächsisches.

Brettnig. Zur Begehung seines 47. Stiftungsfestes hatte sich am Sonntag der hiesige Militärverein „Sogonia“ mit seinen Gassen und Gönnern in starker Zahl im Gasthof zur goldenen Sonne eingefunden. Musikvorträge eröffneten das Fest und in schönen Worten begrüßte hierauf der Vereinsvorsitzende Herr Hermann Gebler all die Erschienenen, dabei unseres allberehnten Königs gedenkend, auf den er ein begeistertes aufgenommenes Hoch ausbrachte. Eine schwungvolle Ansprache hielt Herr Pfarrer Kränzel, der darin das geehrte Deutschland feierte und mit einem Hoch auf Se. Majestät den deutschen Kaiser endete. Ein vortrefflich gespielter Zweifakter und ein an Humor reiches Besamispiel belebten die Stimmung der Anwesenden ganz bedeutend. Mit Tanz wurde das fest verlaufene Vergnügen beschlossen.

Die „Heilsarmee“ verdankt ihren Namen einer Eingebung des Zufalles. Lange bevor sie diesen Namen erhielt, war sie bereits unter dem Namen „Christliche Mission“ bekannt. Doch seit ihrer Gründung im Jahre 1865 schien man nichts denn Hohn und Spott für das Werk des Generals Booth übrig zu haben. Eines Abends sah dieser an seinem Schreibtisch und bereitete den Jahresbericht vor. Plötzlich wandte er sich an seinen Sohn Bromwell mit der nachdenklichen Frage: „Womit kann man wohl die Christliche Mission vergleichen?“ Darauf Bromwell nach kurzer Pause: „Mit einer freiwilligen Armee vielleicht.“ Booth schrieb das Wort nieder, sah darauf, strich das Wort „freiwillig“ durch und schrieb „Heilsarmee“.

In diesem Augenblicke entstand also die eigentliche Heilsarmee. Heute zählt sie 80 000 Offiziere in 60 verschiedenen Ländern und 34 verschiedenen Sprachen. 1000 Heimstätten für Ovdachlose und Bedürftige werden von ihr unterhalten und in England allein wurden im letzten Betriebsjahre 3 Millionen Mahlzeiten verabreicht und 1 1/2 Millionen Ovdachlosen Quartiere geboten.

215 Millionen Mark in Zigaretten verbraucht. Es ist eine recht stattliche Summe, die jährlich in Deutschland für Zigaretten ausgegeben wird. Und dabei wächst diese Summe von Jahr zu Jahr. Im letzten Rechnungsjahre wurden laut „Sächsischer Tabakzeitung“ 9854 Millionen Zigaretten für 211 Millionen Mark versteuert gegen 8055 Millionen Zigaretten für 174 Millionen Mark im vorletzten Rechnungsjahre. Dazu kommen aber noch einige Millionen Mark für Zigaretten, die sich die Raucher selbst gedreht haben. Man wird demnach sagen können, daß in Deutschland im letzten Jahre mindestens 215 Millionen Mark für Zigaretten ausgegeben worden sind.

Bauhen, 6. Dez. Bei den Pferden der 3. Eskadron des hiesigen Jäger-Regiments Nr. 20 ist die Brustseuche ausgebrochen. Strenge Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung der Weiterverbreitung der Seuche sind getroffen.

Bauhen. Das neue städtische Museum soll am 21. Dezember eröffnet werden. Aus diesem Anlaß wird der Kunstverein zu Bauhen in einer Ausstellung einen Ueberblick über das Schaffen von Künstlern der Lausitz geben. Es sollen etwa 80 verläufliche Delgemälde bekannter Maler ausgestellt werden.

Dresden. (Liebesdrama.) Als am Freitag morgen 2 Uhr ein Bahnwärter am Bahnhof Dresden-Trachau die Straße untersuchte, fand er auf dem Gehkörper die verblühten Leichen eines jungen Mannes, dem der Kopf, beide Arme und Beine vom Rumpfe getrennt waren, und eines jungen Mädchens, dem der Kopf abgehauen war. Offenbar handelt es sich um den Selbstmord eines Liebespaars. Nach polizeilicher Aufhebung wurden die Leichen nach dem Friedhofe gebracht. Nach den vorgefundenen Papieren sind die Namen der Toten Max Heim, Lausbursche in Leipzig-Gohlis, und Marie Fischer.

Dresden, 9. Dez. Wer sich in Sechzigjahr begeben, kommt darin um! Im Hause Hohenzollernstraße 38 der Vorstadt Lößnitz keilte am Sonntagabend der 11 Jahre alte Knabe des Postkutschers Reinsch beim Spielen mit einem Hunderterten eine Schlinge her, steckte den Kopf hindurch und besetzte den Kleiner am Drücker der Kirchtür. Zum Glück lehrte die Mutter bald heim und konnte den schon demütigen Knaben aus der Schlinge befreien. Die Wiederbelebungsversuche durch einen Arzt hatten Erfolg, doch mußte der Knabe, der eine Gehirnblutung davongetragen hatte, in eine Heil- und Pflegeanstalt gebracht werden. — Vermißt wird seit Sonnabend, den 7. Dezember, der Schreiberehrling Paul Mittel, am 12. Februar 1897 in Dresden

geboren. Er war am Sonnabendabend bis abends gegen 11 Uhr im Soang. Jünglingsverein gewesen und war in Begleitung von der Blumenbergstraße nach der Pillnitzer Straße gegangen, wo er sich von seinen Bekannten verabschiedete. Seit dieser Zeit fehlt seine Spur. — Beim Fensterputzen stürzte am Sonnabendabend im Hause der Zwifkauer Straße 122 das 16 Jahre alte Dienstmädchen aus der 1. Etage in den Hof hinab und trug so schwere Verletzungen davon, daß es dem Friedrichshäuser Krankenhaus zugeführt werden mußte.

In Dresden ist man umfangreichen Untersuchungen auf die Spur gekommen. Der Postsekretär Morgenshern unterschlug 14 000 Mark des Postbeamten-Konsumvereins. Die unterschlagenen Gelder wurden bereits von Verwandten des Defraudanten ersezt. Morgenshern wurde in eine Irrenanstalt gebracht, wo er auf seinen Geisteszustand untersucht werden soll.

Freiberg. (Wenn der elektrische Strom versagt.) In einem Dorfe der hiesigen Pflege, in dem das elektrische Licht etwas neues ist, versagte jüngst der elektrische Strom. Wer denkt natürlich daran, daß man den elektrischen Strom, wenn man ihn gar nicht mehr hat, auch abstellen muß. Als nämlich der Strom wiederkam, erstrahlte mitten in der Nacht der Gasthofsaal im schönsten Lichte; bei einem Landwirt roffelste die Dreschmaschine und hörte die Nachtruhe.

Freiberg, 8. Dez. Für die Anfang September auf dem Fluge Chemnitz-Berlin tödlich abgestürzten Fliegeroffiziere Berger und Jungmann ist jetzt bei Niederschöna auf der Unfallstelle von der Gemeinde und vom Rittergutbesitzer Schop ein Denkstein in Gestalt eines Sandsteinobelisks errichtet worden. Dieser ist etwa 3 Meter hoch und ruht auf hohem Zementfundament. Der Stein trägt eine Bronzegeringstafel. Die Familien der Verunglückten haben dem Militärverein sowie der Gemeinde für wohlthätige Zwecke Geschenke überwiesen.

Im Tode vereint. Vielfältig Leid hat die Familie des verstorbenen Oekonomierats Schaefer in Auerbach heimgesucht. Am Sonnabendvormittag verschied auch die Gattin des vor wenig Tagen Verbliebenen, Frau Lina Schaefer geb. Bloch, noch bevor sich das Grab über der herblühen Halle ihres Lebensgefährten geschlossen, gleichsam als wolle sie ihre Treue bewahren noch nach dem Tode. 3 erwachsene Töchter stehen an der Bahre ihrer Eltern.

In Pflaßengrün bei Treuen wurde durch die Auerbacher Gendarmerie der 20 Jahre alte Maurer Reiser aus Limbach bei Treuen verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis in Treuen zugeführt. Reiser wird des Mordanschlags beschuldigt. Er hat am Donnerstagabend durch das Fenster der Wohnung seiner im Wochendbett liegenden Geliebten einen Revolverabschuß abgegeben in der Absicht, das Mädchen zu töten. Zum Glück wurde in dem Zimmer, in dem sich zahlreiche Personen be-

fanden, niemand verletzt. Reiser hat bereit ein Geständnis abgelegt.

Der Defraudant Bruning verhaftet. Der Kassendirektor Bruning, der die Dresdner Bank in Berlin um 280 000 Mark verhaftet hatte, ist in Winnipeg (Brit.-Amerika) verhaftet worden.

Die Stadtverordneten in Chemnitz lehnten nach längerer Debatte die Eingabe der Freien Turnervereine zu Chemnitz wegen Ueberlassung von städtischen Spielplätzen ab, dann wurde die Anschaffung einer 10 000 Kilowatt starken Dampfturbine zum Preise von 690 000 Mark für die Erweiterung der städtischen Elektrizitätswerke genehmigt und die Beiträge für die vier Knabenporte von 1913 ab auf 3000 Mark erhöht.

Im Erzgebirge herrichten heftige Schneestürme. Bei Obertham wurde ein Handwerksbursche im Straßengraben ertrunken aufgefunden.

Dresdner Schlachtwirtschaft

vom 9. Dezember 1912.

Zum Auftrieb kamen 4082 Schlachttiere und zwar 798 Rinder, 735 Schafe, 2328 Schweine und 221 Käber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 51—54, Schlachtgewicht 95—99; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 49—52, Schlachtgewicht 90—96; Bullen: Lebendgewicht 49—52, Schlachtgewicht 89—95; mittlere Mast- und gute Saugkälber: Lebendgewicht 50—55, Schlachtgewicht 92 bis 97; Schafe 98—102 Schlachtgewicht; Schweine Lebendgewicht 65—67, Schlachtgewicht 85—87. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

Versuchen Sie!

Kombella

Die nichttrocknende Hautcreme!

Wohlberühmt und ärztlich empfohlen zur Haut- und Haarpflege, gegen rasche, rote, rissige, aufgetriebene Hände! Überreicht gegen unechten Teint. Preis pro Tube 20 Pfg., Schnupfcreme 30 Pfg., Frostcreme 30 Pfg., Schweigcreme 40 Pfg. Zu haben bei Theodor Horn und in der Apotheke.

MANOLI

Cigarettes

Specialmarken

ABBAS

FAVORIT

CHIC MANO

©